

Informationen: www.kultur-rat.de/aktuell/Stellungnahmen/leu-verfassung.htm

Deutsch-polnischer Wissenschaftsaustausch

Karl-Dedecius- Archiv eröffnet

Nach genau einem Jahr intensiver Vorbereitungsarbeiten wurde am 17. Oktober vergangenen Jahres in der Bibliothek des Collegium Polonicum das neue Karl-Dedecius-Archiv der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) offiziell dem Publikum zugänglich gemacht. Auch der Namensgeber der Institution, Karl Dedecius, war anwesend.

Das Collegium Polonicum, eine Gemeinschaftseinrichtung der Frankfurter Europa-Universität und der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan, hat sich seit seiner Eröffnung am 6. Februar 2001 als bedeutende Drehscheibe des deutsch-polnischen Austausches von Kultur und Wissenschaft etabliert. Seine Bibliothek birgt eine im europäischen Raum einzigartige Büchersammlung, darunter die wichtigsten Werke der polnischen Literatur nebst deutscher Übersetzung und die Hauptwerke der deutschen Literatur mit ihren Ausgaben in Polnisch.

Eine große Buchsammlung von dem wohl bekanntesten deutschsprachigen Übersetzer polnischer Lyrik, Karl Dedecius, kam 2001 dazu. Etwa 1000 Exemplare verschiedener Werkausgaben und Anthologien wurden zusammen mit umfangreichen privaten Dokumenten des „Botschafters polnischer Kultur“ in die Oderregion gebracht.

Die Sammlung umfasst 200 Ordner sortiertes sowie rund 80 laufende Meter ungeordnetes Material. Die Dokumente bieten einen Einblick in fünf Jahrzehnte Korrespondenz mit den bedeutendsten polnischen Autoren der Gegenwart wie Tadeusz Różewicz und Czeslaw Milosz sowie mit Persönlichkeiten aus dem deutschen Geistesleben wie der Gräfin Dönhoff. Außer den Hunderten von Briefen enthält das Archiv Fotografien, Grafiken, Postkarten, Manuskripte und Urkunden. Damit stellt das Archiv eine wahre Fundgrube des deutsch-polnischen Kulturaustausches dar. Ein Drittel des Materials ist dank der Unterstützung durch die Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Internet verfügbar.

Um das Archiv hatten sich verschiedene Städte und Institutionen aus Deutschland und Polen beworben. Ausschlaggebend dafür, dass Dedecius sich für das Collegium Polonicum als neuen Standort seiner Sammlung entschied, war neben der technischen und räumlichen Ausstattung der Bibliothek und dem unermüdlichen Einsatz der Präsidentin der Viadrina, Gesine Schwan, die geographische Lage von Slubice – und zwar sowohl in praktischer als auch symbolischer Hinsicht. Wo, wenn nicht hier in der Oderregion, zeigt es sich so deutlich, dass eine intensive Kommunikation zwischen Polen und Deutschland unverzichtbar ist?

Seit Sommer 2001 ist das Dedecius-Archiv Eigentum der Viadrina-Universität, die es im Juli 2001 ihrem polnischen Partner, der Posener Adam-Mickiewicz-Universität als Depositum übergab. Beide

Institutionen einigten sich, dass die Sammlung im Collegium Polonicum ihren Platz finden sollte. Die Finanzierung des gesamten Projektes übernahm die deutsche Seite – die Dokumente wurden aus Mitteln des Landes Brandenburg erworben, und an den Sach- und Personalkosten für die Erschließung des Archivs beteiligen sich die Universität Viadrina und die DFG.

Natasza Stelmaszyk

Weitere Informationen:

<http://kalliope.opac.staatsbibliothek-berlin.de>; In Vorbereitung ist eine Internetplattform des Archivs, das unter <http://dedecius.ub.euw-frankfurt-o.de> erreichbar sein wird.